

Lernzeit fürs Examen (Sonderpädagogik)

Beitrag von „Mia“ vom 10. Oktober 2005 18:04

Zitat

semira schrieb am 09.10.2005 23:42:

Aber versuche, sofern du vielleicht noch n bisschen Spielraum bei der Themenwahl hast, dir so wenig Lernaufwand wie möglich aufzuhalsen. Bei zwei Profs habe ich Themen wählen können, die ich im Rahmen von Hausarbeiten schon mal bearbeitet habe - da musste ich mich dann nicht ganz neu einlesen. Und ein Thema lehnte sich an das meiner Diplomarbeit an, war also auch mit weniger Aufwand verbunden. Das erleichtert die ganze Sache schon enorm!

!

In der Hinsicht wäre ich vorsichtig und würde mich am Institut bei Kommilitonen genau erkundigen. Bei uns hat das die Note stark nach unten gezogen, wenn man alte Hausarbeitsthemen o.ä. für die Prüfung "aufgewärmt" hat. Aber das ist sicherlich auch sehr von der jeweiligen Uni abhängig, insbesondere von der Größe des Instituts. Bei uns war's recht persönlich, so dass die Profs auch ganz genau wussten, welche Hausarbeiten man schon verfasst hatte.

[semira](#): Soviel anders war der Zeitrahmen bei uns damals auch nicht.

Es ist wohl aber so, dass man mittlerweile keine Examensarbeit mehr schreibt, sondern eine Zulassungsarbeit, die während des Studiums angefertigt werden muss. Aber ob das von der Zeitplanung soviel besser ist, wage ich zu bezweifeln. Ich hätte das neben den Seminaren und Hausarbeiten jedenfalls nicht auf die Reihe gekriegt.

Gruß

Mia